

Besuch Vater *Jahn's* im
„Lagerturnerverein Bando“ Japan
Verfaßt und vorgetragen von *Felchnerowski*.

Jüngst pochte an das Lagertor
Ein alter Greis im Trauerflor.
Sein Bart gar silbergrau und lang,
Doch kräftig noch der Stimme Klang.

„nan des ka?“ fragte ihn der Posten,
Was tust Du hier im fernen Osten?“
Was führst Dich her trotz Sturm und Wind?
Sag, alter Mann, sag's schnell, geschwind!

Ich komme fern aus deutschen Gauen,
Um dieses Lager hier zu schauen;
Will sehn, ob Lebensmut und Kraft
Noch herrschen in der Gefangenschaft.

Verwundert schaute der Posten ihn an
Und sprach dann Kurz: „Komm, alter Mann,
Ich geh' voraus, Du folgest mir,
Dann führ' ich Dich ins Hauptquartier.“

Und als sie schritten die Straße entlang,
Ertönte plötzlich ein Turnergesang,
Der kräftig drang aus 'ner Halle heraus
Ins Feindes Land wie Sturmgebraus.

Gebannt vor Freude blieb stehn der Greis
Und eine Träne rann auf den Bart so weiß.
Sei Auge glänzte vor Freude und Glück
Und stolze Zufriedenheit sprach aus seinem Blick.

Mit schnellen Schritten wie ein Jüngling so leicht
Hat er im Sturmschritt die Halle erreicht.
Ein donnernd „Gut Heil“ ward ihm dargebracht
Als kaum er die Tür hat aufgemacht.

„Es ist Vater *Jahn!*“ so tönt's ihm entgegen,
„Gut Heil! Vater *Jahn*, Du bringst uns Deinen Segen,
Dein Lebenswerk, das Turnen, bleibt ewig bestehn,
Das kannst Du an uns Gefang'nen wohl sehn.

Fünf Jahre schon sind wir der Freiheit beraubt,
Doch stolz noch erheben wir jederzeit unser Haupt,
Denn das Turnen hat uns zu Männern gemacht
Und uns frohe Stunden in schwerer Zeit gebracht.“

Drauf sprach Vater *Jahn* in kräftigem Ton:
„Ich danke Euch Turner, dies sei mein Lohn,
Daß Ihr geschafft trotz Not und schwerer Zeit
Und mein Lebenswerk gepflanzt in Japan weit!"

Kaum war verklungen sein letztes Wort,
 Da fiel es wie Nebel – Vater *Jahn* war fort.
 Und wie ein Echo klang es zurück:
 „Nur ein eiserner Wille führt uns zu Glück!“

Mucks der Dichter

- I. Wer ist denn das mit blauer Brille?
 Hörte ich eines Tages hinter mir ganz stille!
 Das ist unser *Mucks*, siehst Du das nicht?
 Der sitzt schon wieder bei einem neuen Gedicht!
 Die blaue Brille, der Ohaiohut
 Passen wirklich famos dazu.
- II. Das Dichten scheint sehr schwer zu sein,
 Dachte ich für mich so ganz allein,
 Denn so manchen Morgen, so mache Nacht
 Hat er dabei schon zugebracht.
 Nun guck nur, wie er den Spitzbart sich streicht,
 Ein neues Gesicht hat sich gezeigt.
 „Eine Zigarre *Mucks*, zum Donnerwetter verfluchte Gesichtee,
 Wo ist denn der Tüneis, wenn ich dichte?“
- III. Wir gingen dann etwas näher heran,
 Und schauten uns seine Arbeit vom Nahen an.

Mein bester *Mucks*, sagte Cl. ganz wichtig,
 Der Reim und Rhythmus sind wieder nicht richtig,
 Er aber sich nicht rührte,
 Und nur den Finger zur Nase führte.
 Sprach er mit ernstem finsternen Ton:
 „Meine lieben Jungens, wißt Ihr schon,
 Daß in acht Tagen, am 3ten Mai
 Unseres Kuddels Geburtstag sei?“

IV. Noch am selben Abend im Vereinslokal,
 Da wurde die Sache erst richtig fatal,
 Beim Krüge voll Tee und sein Buch in der Hand,
 Da kannst Du Dir denken, lieber Kuddel, wie *Mucks* dastand.
 Trotz seines Grübelns und gutem Tee
 Fand *Volland* erst die richtige Idee.
 Ein Pferdchen rief er ganz begeistert,
 Damit der Kuddel wird daran auch Meister.
 Mensch, *Volland*, fragte er,
 Wo hast Du denn bloß die göttliche Erleuchtung her?
 Nun, Kinders, was woll wir noch länger beschließen?
 Laßt uns dieselbe mit'm Krug Tee begießen.

Herm. *Ruch*.

12. Mai 1919.

Der Geburtstag unseres Turnfreundes Oskar *May* war vorüber. Tagelang, ja wochenlang gab es immer von neuem Anlaß, sich jenes Tage mit Freuden zu erinnern. Unter dieser Stimmung standen auch alle jene Besprechungen des Vorstandes, die in den folgenden Tagen stattfanden und sich mit dem Zustandekommen des am 13. April angeregten Wettturnerns zu befassen hatten. Es war ein Zwölfkampf angesetzt worden, der für die Oberstufe bestand in:

Steinstoßen mit Anlauf

Hochsprung ohne Brett.

Stabweitsprung

drei Übungen am Reck und Barren

zwei Übungen an Pferd

eine Stabübung als Ersatz für die Kraftübung am Pferd

Für die Unterstufe

Kugelstoßen mit Anlauf

Weitsprung mit Brett

Hochsprung ohne Brett

je drei Übungen am Reck und Barren

zwei Übungen am Pferd und

ein Sprung am Pferd.

Die Alte Herren Riege unter Leitung des Herrn Ob. Mt. *Prinz* hatte sich dem Wettturnen unter Wahrung ihrer Selbständigkeit angeschlossen. Die Übungen dieser Stufe bestanden in:

Kugelstoßen

Stemmen

Weitsprung

je drei Übungen am Barren und Reck

zwei Übungen am Pferd und

eine Freiübung

Die Übungen der Ober- und Unterstufe waren schon seit einigen Wochen teilweise aufgesetzt und von den Riegen durchgeturnt worden. Nach endgültiger Festsetzung wurden sie dann wie folgt bekannt gegeben:

Wetturnen.

(Zwölfkampf).

Oberstufe: I. Volkstümliche Übungen:

Pflicht 20 Punkte

1. Steinstoßen	4 m	7 m	je 15 cm	1 P.
2. Hochsprung ohne Brett*	1,15m	1,65 m	// 5 //	2 //
3. Stabweitsprung	5 m	7,50 m	// 12,5 //	1 //

*) Anm. Schnur berührt zählt 1 Punkt

II. Geräteturnen

4 - 6. Reck **Schwungübung:**

Aus dem Seitstand vorl. Sprung in den Seitlanghang ristgriffs (ruhiger Hang) Felgumschwung zum Hang, Mühlwellaufschwung r. oder l., einmal Umschwung, Zurückfallen in den Abhang, Kippe, Felgumschwung vorl. vorw. Felgumschwung vorl. rückw. zum Langhang, beim Vorschwung Durchhacken, Kippe rückl. zum flüchtigen Stütz, Absprung.

Kraftübung:

Aus dem Seitstand vorl. Sprung in den Seitlanghang ristgriffs. He-

ben der Beine durch die Vorhehalte in den Abhang, Spreizen der Beine seitw. Löwenwellaufgang zum Stütz, Senken vorw. durch die Wage vorl. Anristen der Beine zum Abhang, Durchhacken zum Sturzhang, Kreuzaufzug zum Stütz rückl. Kreuzwellumschwung zum Stütz rücklings $\frac{1}{2}$ Drehung zum Stütz vor. Senken rückl. in den Abhang, Durchhacken zum Sturzhang, Senken durch die Wage rückl. zum Hang, Loslassen einer Hand, $\frac{1}{2}$ Drehung zum Hang, Absprung.

Kürübung.

7-9. Barren **Schwungübung.**

Aus dem Querstand vorlings am Ende des Barrens Schwebekippe zur Vorhehalte, Schwingen in das flüchtige Handstehen, Schwingen durch den Knickstütz, Stützhüpfen zum Oberarmhang (Kipplage), Rolle vorw. in den Oberarmhang, Schwungstemme rückw. beim Vorschwung Oberarmkippe und Kreiskehre zum Seitstand seitl.

Kraftübung.

Aus dem Querstand vorl. am Ende des Barrens Sprung in den Streckstütz, Heben der Beine zur Vorhehalte, Loslassen der linken Hand mit $\frac{1}{4}$ Drehung zum Seitstütz rückl. auf einem Holm (Vorhehalte), Umgreifen der r. Hand (Kammgr.) Senken zum Beugestütz, Loslassen der l. Hand $\frac{3}{4}$ Drehung, Fassen des l. Holmens, Aufstemmen zum Streckstütz vorl. Heben mit hohlem Kreuz in das Oberarmstehen, Senken durch die Vorhehalte zum Oberarmhang, beidarmiges Aufstemmen zum Streckstütz, $\frac{1}{4}$ Drehung zum Seitstütz auf einem Holm (innerhalb des Barrens) Senken zur Vorhehalte, Aufzug vorw. zum Seitlingestütz, Grätsche zum Seitstand rückl.

Kürübung

10.-11. Pferd. **Schwungübung:**

Aus dem Seitstand vorl. einspreizen l. u. r. in den Seitstütz rückl. Flankenschwung l. rückw. in den Seitstütz vorl. Einspreizen r. in den Seitstütz auf dem rechten Schenkel, Schere l. seitw. Nachspreizen r. in den Seitstütz rückl. Kreisen l. des r. Beines, Kreisen l. des linken Beines, Zurückspreizen l. und Schere rückl. r. in den Reitsitz im Sattel, Griff der l. Hand auf der Hinterpausche, der r. Hand auf dem Kreuz und Kehre über das Kreuz.

Kürübung:

12. Stabübung.

1. Erste Zeit: Vorheben des Stabes und Griffwechsel links. Seitspreizen des l. Beines.

Zweite Zeit: Auslage l. seitw. Senken des l. Stabendes zur l. Fußspitz, r. Arm im Winkel von 90°, Blick nach dem l. Stabende.

3 u. 4 : Pause.

2. Erste Zeit: Mit $\frac{1}{4}$ Drehung auf dem r. Fußballen, Strecken des r. Beines, Durchschwingen d. l. Beines und des Stabes, die l. Hand gleitet am Stab bis zur r. Hand.

Zweite Zeit: Ausfall l. vorw. mit gleichzeitigem Überheben des Stabes über den Kopf (Stabhaltung gl. der Körperlage).

3 u. 4 : Pause.

3. Erste Zeit: Loslassen der l. Hand und Schwingen des Stabes und des l. Armes durch die Hoch-, Vor- und Tiefhalte zur Rückhalte mit gleichzeitigem Strecken des r. Beines und Zurückschwingen d. l. Beines (Oberkörper ist leicht nach vorn geneigt).

Zweite Zeit: Vorschwingen des linken Beines und Vorhochschwingen des Stabes und des l. Armes.

Dritte Zeit: $\frac{1}{4}$ Drehung r. auf dem r. Fußballen, Kniebeugen r. zur Auslage l. Während der $\frac{1}{4}$ Drehung greift die l. Hand den Stab über der r. Die rechte Hand zieht den Stab nach rechts unten, der Stab gleitet durch die l. Hand, letztere ruht an der r. Schulter, Blick nach links oben.

4. : Pause.

4. Erste Zeit: Mit $\frac{1}{2}$ Drehung auf dem l. Fußballen zum Ausfall r. seitwärts mit gleichzeitigem Schwingen des Stabes durch die Seit- und Vorhalte zur Seithalte l., r. Arm Seithalte rechts.

2, 3 u. 4: Pause.

5. : Abdrücken r. und Seitheben des r. Beines mit gleichzeitigem Seithochheben der Arme. Rechte Hand liegt über der linken.

6. Erste Zeit: Kreuztritt r. hinter links und Senken des Stabes im Nacken.

Zweite Zeit: $\frac{1}{2}$ Drehung r. auf dem Fußballen und Hochheben des Stabes.

Dritte Zeit: Schlußtritt l. und Versenken des Stabes.

4 . : Pause.

7.-12. : Widergleich.

Die Übung wird im $\frac{4}{4}$ Takt ausgeführt.

Unterstufe:

I. Volkstümliche Übungen.

	Pflicht	20 Punkte	
1. Kugelstoßen mit Anlauf	4,20 m	8,20 m	je 20cm 1 P.
2. Weitsprung mit Brett	3,60 m	5,60 m	je 10cm 1 P.
3. Hochsprung ohne Brett	1,05 m	1,55 m	je 5cm 2 P.

Schnur berührt 1 Punkt.

II. Geräteturnen.

4.-6. Reck **Schwungübung**

Aus dem Seitstand vorl. Sprung in den Seitlanghang ristgr. Kippe zum Stütz vorl. Zurückfallen in den Abhang. Kniewellaufschwung l. oder r., Kniewellumschwung vorl. rücken in den Knieliegehang, Wellaufschwung l. bzw. r. vorw., Übergreifen l. bzw. r. zum Spreizabsitzen l. oder r. vorw. in den Seitstand seitlings.

Kraftübung:

Aus dem Seitstand vorl. Sprung in den Seitlanghang; ungleicharmiges Aufstemmen 1/1 Drehung um den rechten oder linken Arm zum Stütz vorl. Senken vorwärts durch die Vorhebbalte zum Hang, Felgaufzug vorl. rückw. zum Stütz, Senken rückw. mit Vorhebbalte (3 Zeiten halten!) Absprung.

Kürübung.4.-9. Barren **Schwungübung.**

Aus dem Querstand vorl. mit Anlauf Sprung in den Oberarmhang, in der Mitte des Barrens Kippe zum Oberarmstand, Rolle vorw. Schwungstemme rückw. zum Grätschsitz hinter den Händen, Zurückgreifen zum Grätschsitz vor den Händen, Schraubenkreisen zum Außenquersitz rechts Fechterkehre l.

Kraftübung.

Aus dem Querstand vorl. am Ende des Barrens Sprung in den Streckstütz, Löwengang, einmaliges Vorgreifen, Heben der Beine zur Vorhehalte, Aufgrätschen, Vorgreifen zum Grätschsitz hinter den Händen, Heben zum Oberarmstand, Rolle vorw. zum Außenquersitz l. bzw. r. Absprung mit $\frac{1}{2}$ Drehung zum Seitstand seidl.

Kürübung:

10.-12. Pferd. **Schwingübung.**

Aus dem Seitstand vorl., Vorschweben l. Überspreizen r. und Zurrückspreizen r. Dasselbe l. Überspreizen r. zum Seitsitz auf dem r. Schenkel, Schere l. seitw. Nachspreizen r. in den Stütz rückl. Flankenschwung l. rückw. zum Stand vorl. Kehre r.

Zweite Übung:

Grätsche mit halber Drehung.

Kürübung.

Wie aus der Anmeldeleiste zu ersehen ist, trugen sich von der 12 Mann starken I. Riege 10 für das Wettturnen ein. Der Vorturner *Ruch* kam als Mitglied des Kampfgerichts nicht in Betracht. Später mußten noch zwei krankheitshalber ausscheiden. Von der II. Riege mit 10 Mitgliedern hatten sich 5 entschlossen und von der III. Riege mit 12 Mann hatten 6 den Mut, ihr turnerisches Können werten zu lassen.

Am 15. Mai wurde nun die erste Monatsversammlung abgehalten, um die Ansichten der Mitglieder über das vom Vorstand ausgearbeitete Programm zu hören. Wie dies gebilligt wurde, soll nachstehendes Protokoll der Versammlung zeigen.

Protokoll

der ersten ordentlichen Monatsversammlung des
Turnvereins Bando,
abgehalten am 15. Mai 1919 im Unterrichtsraum d. K6.

Der Vorstand *Felchnerowski* eröffnete die Versammlung 8¹⁵ und gab folgende Tagesordnung bekannt:

1. Aufnahme neuer Mitglieder
2. Verlesung des Berichts über die Turntätigkeit vom Januar 1919 bis Mai.
3. Kassenbericht
4. Wettturnen
5. Verschiedenes

Punkt 1: An neuen Mitgliedern traten in Laufe des Monats der II. Riege *Frank*, *Köhler* und *Sobotka*, der III. Riege *Offergeld*, *Urbanke* und *Hornmann* bei. Da Einwendungen gegenüber der Aufnahme nicht erhoben wurden, hieß sie der Vorstand im Namen des Vereins herzlich willkommen. Aus der II. Riege schieden aus *Bischoff* und *Haink*. Letzterer ließ sich als passives Mitglied eingetragen.

Punkt 2: Der Turnbericht wurde bis auf einen Nachtrag betr. Gerätewartswahl und Einführung eines Monatsbeitrages gebilligt.

Punkt 3: Der Kassenbericht ergab bis zum 15. Mai eine Einnahme von 5,80 Yen, eine Ausgabe v. 4,93 Y, so daß ein Barbestand von 87 Sen verblieb.

Punkt 4: Der Vorstand gab Näheres über das Wettturnen bekannt. Es soll am 1. Juni 8 Uhr morgens beginnen. Alle Stufen, auch die A. H.

Riege turnen gleichzeitig. Die Reihenfolge der Geräte soll durch das Kampfgericht ausgelost werden. Für den Nachmittag ist ein Schauturnen geplant. Es soll mit einem Aufmarsch zu Freiübungen unter Leitung des Herrn Ob. Mt. *Prinz* eingeleitet werden, um Musik soll diesmal die Kapelle des III.S.B. gebeten werden. Nach den Freiübungen folgt ein halbstündiges Kürturnen aller Riegen, danach einige Turnspiele und zum Schluß Bekanntgabe des Ergebnisses des Wettturnens mit Preisverteilung.

Die Frage, ob Einladungen ausgegeben werden sollen, erregte beim einigen starken Widerspruch, der sogar so weit führte, daß mit Nichtbeteiligung am Wettturnen gedroht wurde. Leider war es nicht möglich, die Opposition zu überzeugen, daß, wenn wir eine Bekanntgabe im T.T.B. erlassen und Freunde und Gönner dazu einladen und wenn eine Musikkapelle unsere Veranstaltung unentgeltlich verschönern hilft, wir dann ohne weiteres vor die Öffentlichkeit treten und daß es sich dann ganz von selbst ergibt, Sportausschuß und Presse einzuladen. Die Abstimmung dieser Angelegenheit ergab 12 Stimmen für 6 gegen Einladungen, der Rest von 6 Stimmen enthielt sich der Abstimmung.

Punkt 5: Der Gerätewart wies darauf hin, daß in Anbetracht des stark abgenutzten Bezuges das Turnen am Pferd in Schuhen mit scharfen und hohen Absätzen unterlassen werden möchte.

Ferner wurde angeregt, nach dem Wettturnen einen Unterhaltungsabend im Verein mit der A. H. Riege zu veranstalten. Als Lokal wurde die Turnhalle in Aussicht genommen. Für die vorbereitenden Arbeiten wurde ein Ausschuß gewählt, zu dem *Kendzorra, Stahl, Knab*

und *Mucks* vorgeschlagen wurden. Die Genannten nahmen die Wahl an. Nach gründlicher Erörterung der Stimmungsfrage wurde vorgeschlagen, Biermarken auszugeben, um damit jedem nach seinen persönlichen Verhältnissen gerecht zu werden. Mit Erledigung dieses Punktes wurde die Versammlung um 9³⁰ vom Vorstand geschlossen. Anwesend waren 24 Mitglieder.

Der Eindruck, den die Versammlung für den Vorstand hinterließ, war recht gewichtig und brachte manchen aus seinem seelischen Gleichgewicht. Die so viel gepriesene Einmütigkeit hatte einen starken Riß bekommen. Wenn auch die in der Versammlung angedrohte Nichtbeteiligung zurückgenommen wurde, war doch ein Schatten einer gewissen Mißstimmung, eine Art Enttäuschung zurückgeblieben.

Für den Vorstand war es doch eine ganz selbstverständliche Pflicht, zu einer solchen turnerischen Veranstaltung Sportausschuß und Presse einzuladen, einmal, um gewisse Beziehungen zu erhalten, zum zweiten sollte durch Hinzuziehung dieser offiziellen Stellen für das Sportwesen im Lager das Turnen mehr in den Vordergrund gestellt, sollte mehr auf die Bedeutung unseres Turnens für die Zukunft hingewiesen werden. Leider waren es nur wenige, die für diesen Gedanken ein Verständnis hatten.

Der Vorstandsmitglieder bemächtigte sich eine gewisse Zaghaftheit, eine Unsicherheit, die in allen in ihren weiteren Vorarbeiten hemmend wirkten. Es kam sogar so weit, daß das Schauturnen wegfiel, die Einladungen unterblieben und somit die ganz Veranstaltung nur ein Wettbewerb innerhalb der Turnerschaft ward, wie sie in der ur-

sprünglichen Idee vorgesehen war.

Wenn aber alle Unternehmungen nur auf der ersten Idee sich gründen sollen, dann bleiben sie nur vorübergehend von Erfolg, wird sie aber ausgebaut, ergänzt, wird ihr ein bleibender Erfolg immer anhalten. Die Zukunft wird die Richtigkeit oder Unrichtigkeit des Satzes zeigen.

In der nun folgenden Zeit wurden die Übungen für das Wettturnen von allen mit größter Zähigkeit geübt. Schon am 11. Mai fand ein Probewettturnen für die Oberstufe statt, um Kampfrichter und Turner mit Regeln und sonstigem bekannt zu machen. Eine Woche später wurde dasselbe für die Unterstufe und am 25. Mai für die A. H. Riege abgehalten. Alle konnten auf Grund ihrer Resultate dem großen Tag mit Ruhe entgegensehen, ja sogar hoffen, noch höhere Ergebnisse zu erzielen.

Als Kampfrichter hatten wir gewonnen für die Oberstufe die Herrn *Prinz*, *Kuhfuß* und *Ruch*, für die Unterstufe die Herrn *Euchler* und *E. Arps* und für die A. H. Riege die Herrn *Renkel* und *Zimmermann*. Am Vorabend Wettkampftages überzogen regenschwere Wolken unser Lager. Alle Welt glaubte wieder einmal, daß zu jedem turnerischen Unternehmen auch Regen gehöre; um so größer war aller Erstaunen, als doch der neue Tag im herrlichsten Wetter erwachte. Auf eine im T.T.B. erlassene Bekanntmachung waren Freunde und Gönner der Turnsache erschienen.

Um⁷³⁰ begannen die Stufen in folgender Reihenfolge zu turnen: